

2250 Euro für indische Straßenkinder



Ehrgast Hans-Peter Wetzel (links) stößt mit den Organisatoren Christa und Johannes Hasenbrink und deren fleißige Helfer an auf das gelungene, 5. Benefizessen von Kutumb. (Foto: sz)

SALEM / sz Das aufwendige Sechs-Gang-Menü des VereinstTeams von „Kutumb Familie für Benares“ erbrachte die stolze Spendensumme von 2250 Euro für indische Straßenkinder. 25 Gäste, darunter auch Landtagsabgeordneter Hans-Peter Wetzel, genossen in kleinem Kreis, was Familie Hasenbrink nebst Vereinsvorstand auf die Beine gestellt hatte.

Von unserer Mitarbeiterin Martina Wolters

In heimeliger Atmosphäre des evangelischen Pfarrheims auf dem Schlossgelände werden zum 5. Benefizessen des Vereins Köstlichkeiten aus Hasenbrinks Küche serviert. Vom Rote-Beete Ziegenfrischkäse-Mousse über Fischsuppe und Pastetchen mit Kalbsragout bis zu

Wildschweinrouladen, Heiligenberger Schinken plus Spätzle und Wirsing, ist alles selbst erdacht und handgemacht. 20 Stunden haben Stefanie Röber-Hasenbrink und ihre Mutter Christa gewerkelt und gekocht. Nicht zu vergessen die vielen Überlegungen und Organisationen im Vorhinein. Nur das Dessert entstammt der Küche des Altheimer „Löwen“, die Pralinen am Menüende gehen auf das Konto von Julia von Stryk. „Es duftet wunderbar“, freuen sich die Gäste bereits beim Aperitif. Bedient werden sie neben Hasenbrinkkindern Susanne und Daniel und fleißigen Helfern aus dem Verein, wie Nicola Wirkner und Jürgen Bodenmüller.

Speisekarten weisen Weg

Schon die liebevoll gestalteten Speisekarten weisen den Weg zu den derzeit betreuten 130 Kindern aus der indischen Millionenstadt Benares direkt am Ganges. Ihr ärztlicher Betreuer Ashish Sing, der gerade ein Streetwork-Seminar in Deutschland besucht, hat die bunt bemalten Karten der Kinder vorbeigebracht. Vorsitzender Johannes Hasenbrink freut sich mitzuteilen, dass seit Vereinsgründung vor acht Jahren, mittlerweile 24 Kinder im vereinseigenen Shelterhaus rund um die Uhr betreut werden können. 80 Vorschulkinder würden gefördert, außerdem gebe es Ausbildungsmöglichkeiten für junge Frauen. Drei Lehrer, ein Koch und ein Hausmeister sorgten für deren Wohlergehen und reibungslosen Ablauf. Von den bisher eingegangenen Spenden sei ein 12 000 Quadratmeter-Grundstück für ein weiteres Haus erworben worden. Das Shelterhaus am Bahnhof-Brennpunkt werde bleiben, versichert er den geladenen Gästen.



(Erschienen: 18.10.2010 18:05)

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/salem/rund-um-salem_artikel,-2250-Euro-fuer-indische-Strassenkinder-_arid,4176199.html